

Rudolf Haas

Egerländer

Ein Roman zwischen Karlsbad und Serbien

Leinen RM 6.—, kart. RM 4.50, brosch. RM 4.—

★

„Wie der Untertitel des Buches schon ahnen läßt, ein Kriegsbuch oder, wie der Verfasser es haben will, ein »Lebensbuch«, das aber mitten durch den Krieg geht. Es ist kein Heldengesang mit Hurrapatriotismus, es ist ein einfaches Erzählen von selbstverständlicher Pflichterfüllung des innerlich anständigen Menschen, der glühend seine Heimat liebt und dennoch im Hirn Platz für große Fragen behält. »Muß denn dieser Greuel sein, dort drüben sind doch auch Menschen!« Die wahren Erlebnisse irgendwelcher Namenloser sind geschickt in die Romanhandlung verflochten und reden wegen ihrer unbedingten Tendenzlosigkeit eine erschütternde Sprache. Dabei erregt das Sonderbare, fast unwahrscheinliche dieses merkwürdigen Fronterlebnisses das größte Interesse und wird sich nicht bald aus der Erinnerung verlieren. Der Held dieses Romans ist durchaus kein »Held«, sondern ganz einfach ein Mensch wie tausend andere, der aus dem fest gefügten Lebenskreis hinausgerissen wird, durch den Krieg treibt und wieder hineinkommt in den neuen »Frieden« und seinen eigentlich viel schlimmeren Kriegszustand der Wirtschaft, sich überall durcharbeitet, ohne betonte »Tapferkeit«, still, sicher und selbstverständlich.

**Das Lied vom unbekanntem Soldaten.
Dies Buch verdient gelesen zu werden!**

(Bremer Nachrichten)

z

L. STAACKMANN VERLAG · LEIPZIG